

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

August 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

Ung

nun allur Mann stollte isen ^{und} mir sagte: Ein Frau
 will gornen Labung, die finnen das von p. 12
 man isen seine Wollung ^{und} wir sein, und alle
 wir sein gebeten, das Evangelio man Jesus ge
 forschet zu ^{Wine} ~~Wine~~ ^{Wine} ~~Wine~~.

Augustus.

2. 24 Aug. meiste uns der Gürtige Gott unser
 misset ein finden, das ist China. Sitt Juliana
 Maria an unsern unsern Mann Linder ab
 gesandt worden glück an dem. Sitt auch mit
 ging an dem Lande. Sitt die in selben bald an
 Land zu bringen, und sich auch in der Mitternacht
 finden geschehen. Unsern Fortzue von dem durch
 diese Mann Treue der Gürtigen. Und ist Gottes
 über sein Wille und ein Arbeiter an dem selben
 erminnet und weist glücklich zum Leben unser
 Guten Gottes erminnet. Wir nehmen unser
 Linder also ein Gussend aus der Hand Gottes
 an: und ein sein und einander zu. Der Fort
 hat allend was gemacht. Nun Fortzue wir
 an die Mann in dem Lande mit dem Fortzue, das
 wir sind und dem wir dienen, sollen und wollen.
 Er weisen uns auch mit aller seiner Gottes.

Druck im ^{Druck} Seidenen Lade Wohl seiner Hände in
und unter und sammtlich und sammtlich zum Lade
Seiner Herrn, Druck.

D. 8^{ten} Aug. Da der Letzter Catayent in Sanschaur
 diesen Tag von seiner Reise nach Sien
 wieder geschiedet bey uns eingekommen, so haben
 wir diesen ~~W~~ Tag zu dem von ihm geschickten
 Toga Lief nach vorzuziehen. Weil er
 von Sien mit dem Land Königin Philipp
 D. Julius angekomen und in der Gesell-
 schaft des alten Aest Toga gewesen, so haben
 wir diesen Tag vorzuziehen. Aber gleichwohl
 man ihm besonders geschickten Gesandten,
 die zum Teil sehr häufig sind, eingekomen
 hatten. So kam zu uns nach Adiranpatnam
 eine wichtige Nachricht d. 27^{ten} nach einem Ma-
 na der in Tranquebar gebracht worden.
 Dieser Briefe Namen heißt, daß
 die Kaiser nach an und lassen so gar die
 Lief Catayen: diesen Briefe der Catayent
 mit Liebe und Lust zu lesen zu müssen.
 In diesem Briefe war mit vielen
 Ceremonien bekräftigt und bekräftigt mit.

Draß im ferdien das Wohl seiner Sämen in
und unter uns sammtlich und ferdien zum Leben
seiner Tennen, Amen.

d. 8. Aug. Da der Petrus Catholik in Tanscheure
diesen Tag von seiner Reise nach Indien
zurückgekehrt sey und ungut ammen, so haben
wir diesen Tag den das man ihm gefest
Tagen Lief und vor Lufte lassen. Weil er
den Reise mit dem Land Königin Philipp
P. 16. Junius angestanden und in der Gefallen
pflegt indessen alle Tage geworfen, so haben
wir diesen Tag worden aber gleichmaße
man ihm befanden gefaltene Gespräche,
die zum Spiel nicht häufig sind, angenommen
haben. Er kam zu erst nach Aliranpätname
fing er indessen nach d. 27. nach einem Ma,
er der in Tranquebar. gehalten worden.
Denn, dass diese Namen fester, dass
er sehr gut an und lassen so gar die Christ
liche Religion: diesen ersten der Catholik
mit Liebe und Lust zu neuen zu neuen.
Ein Dingel und indessen war mit vielen
Ceremonien befestigt und befestigt mit.

darüber auf, daß in dem Lande nicht wenig die
 Kinder müssen sein. Darunter von 2000 bis 3000 und
 darüber sehr viele auch noch in der Provinz Maszowien.
 Der Evangelist Matth. 15. v. 17-20.

Den 29. Lamm für das Hofteipadnam
 für ein oder zwei Monate. Ein müssen also
 so 2 Tage aus ruhen der Caluput und in mit
 Linsen und Muhammedanern und spielen mit
 zu Linsen aus den 2. Julius ruhte er
 wieder zu Sandirapanienpadnam mit
 Kondipadnam. spielte zu prägen mit Linsen.
 Den 3. hat er in England in Gudepad-
 nam und den 4. Dewipadnam mit ruhen
 Lamm für den 5. Lamm ruhe Ramenada-
 buram für ein oder zwei Tage nur 3 Tage
 und er ein gute Gelingen mit gab ruhe,
 Mari Kodtei zu ruhe, den der jetzt in
 Ramenadaburam. Linsen die Christliche
 Shipai Schⁱⁿⁿuppen hat vor einem 2. Linsen,
 als er an. Linsen oder in Offarnison
 Gelingen in Linsen Linsen Gelingen, ruhe
 Linsen soll er ruhe und Linsen in Linsen

Christlichen Religion zu Diensten sein.
 Er ging daher d. 8^{ten} nach Neustadt
 wo er einen Pandaram in Ambulationem
 Unterwies, ob von da dem er nach Sigapur
 oder er mit einem Vorwissen Tamule
 ein ausstehendes Geschäft hatte: Dem er
 auch das Linsenwasser das für den Herrn ginge
 dem. Der Sohn hat gesagt, daß selbst hat ein
 so gute Gelegenheiten zum Lernen aus dem
 vom Minderen selbst schon Wasser zu sein
 In Mangarut und zwar in der Tamoda
 von pullei-sattiram hat er über nachhat.
 d. 9^{ten} gefallte sich ein Kommissar zu ihm, der
 dann Comendant in Ramanaaburam nachka.
 mari Kootei gefunden wurde, der dasige
 Befehlsgewalt von der Befehlsgewalt abzugeben. Die
 Jugend allhier ist sehr unzufrieden wegen
 der Arbeit, die sie hier aufhalten da es
 allenthalben viel zu viel ist. Die Person
 bey Magandi einen Ort in der Gegend von
 einem Mann, der vor Lutz zu wasser
 gen worden. Der Catayal sollte nicht zu

Einforfalleu ſou im Luſtlin man nicht verſal-
 ten und diſputirt wird mit dem Catariſten.
 An dieſem Orte ſind viel anſehnliche Bäu-
 liche. Ein Andäcker den ſelben ſiehe den
 Planat. v. d. Anna Zappier. Ein beſtändig aber
 in der Lamm ſchönem Tondem ſandlung.
 miſſen im Luſtlin. Ein unter ſich
 ſehen auf einem man im Luſtlin be-
 kommen. Der Catariſt wird mit ſich
 über 2. Timot. 3. 15, 16. er wüßte in Marſie-
 ten. Es ſollten ſich ſie auf Römiſche Lande
 in Gaſſa wer. aus Bittkunge der Land-
 lung in der auf, mit dem ſelben Catari-
 ſten glückliche unterwurdungen geſchehen.
 Er ſiehe ſich 3 Tage ſie auf ſeine ſeufz be-
 ſchäftigung war, in jenen Lande, wo
 ſie Schinnappen gut zu unterwiſſen,
 den ſie waren ſie ſie ſie. Dieſe ſie
 er ſie ſehen in der ſie man in der
 der ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie ſie
 bekommen ~~den~~ ⁱⁿ den ſie ſie ſie ſie
 beſehen. Anſter den ſie ſie ſie

Der groſſen Unſinigkriten und ſiniger gantz
in unſerſelbigen ſchindſchaft die unter den
Oelbäumen ſtehen. Weil er dieſe Luthergutten,
und, da ſie noch ſie in Farnſchauer nach ihm be
ſorget worden; ſo ſehen er auf dem Lande
ihnen zu ruden ſo ſie ſehen er nicht nur ſinigit
ſau den auf unſerſindem guten Ordnung an mit
ihnen. Unſer Anſicht ging über Tellenkutti
Dirupālakutti, Uppuli puelleiar, Bondi undi,
rapāndien padattam, Kobalen padatanam, Man,
namēr kutti, Samboſalei naitken padatanam
ſettaſſa mandabam, Adiran padatanam. Mutter
poedtei, Tutala padatanam Nālābadi Melagā,
ni, Nagapatnam p. Loſand bñ manſu ſindem
an dieſen Ort ſie ſiegang bñ andern aber auf
Aburignig. Der ſie aber laſſen auf dieſen
Anſicht zum Anſicht ſie ſie Maſſen und zur
Aue bonitney ſie Anſicht einſtellig und
und ſie.

D. 9. Aug: Unſer ninnē, da man die Unſer
Dox Pokumangalam nach unſer Poreiari
ſie Viſula paſſiert, nie ſie auf der Gaſſen
ninnē Crauden, daſſen die ſie mögten zu

Aufwacht und schlief. man sagte: wir sind Linn Lieb-
 liche Aeltern, und wir aber zum Spiel unserer Söhne
 und Töchter, und wir nicht annehmen, ob ihr
 uns gleichsam zu sagen. Er ist ganz anders als die
 Söhne und wir nicht. Es ist ganz anders als die
 zu Galt im Gabel, und wir nicht. Es ist ganz anders
 und wir nicht. Es ist ganz anders als die
 zu Galt im Gabel, und wir nicht. Es ist ganz anders

D. 14. Aug. Ja Sengiden haret dragta möge minn i Sverige
 ob sin aus Galt luvstet? Ein: biten ^{sub} gne gne luvstet.
 Wagnu das Galmeliga warte sin Zinnigfalt.
 Man sagte ihr nicht nach Aulniting der
 Worte Galtend Jesaja. 50, 10, wenn ihr ^{aus} luvstet
 luvstet. p. und wasser wandte man sich zu dem
 son des sonnen, das luvstet der Nor luvstet
 und luvstet sin aus luvstet sonne zu Galt zu luvstet.
 Es steht alle auf ein Minders luvstet zu. sin aus
 gne luvstet man an einigst Wast luvstet sonne
 und luvstet über Wast luvstet luvstet Zinnig luvstet
 Man sagte: luvstet man luvstet Wagnu au
 sonne, ihr luvstet der immer luvstet luvstet
 Man luvstet sin bald von luvstet luvstet
 luvstet sonne zu luvstet luvstet und luvstet luvstet
 luvstet luvstet luvstet luvstet luvstet luvstet luvstet

ist mündel nach meinem (Kinden) Tausch, insofern
 hat er mich in 2. Tag nach Ramanada,
 Muram, ein wilden Siwajur und in Etigel
 hatte er galagnus mit seinen zu rufen.
 insofern letzter Ort sind er im Walden auf,
 wagna fangar und Drost das er umpland. Allein
 ne findt noch aus seiner Natur zu bekommen.
 Im 14. Abende kam er wieder nach Rama-
 nadaburam. Er erzählte nach diesem beson-
 derem, daß in diesem fürstlichen Wäld-
 er, wunderbarlich ein große Menge Hasen
 sich auf. findten. In er fast beständig nicht zu
 und in größter Anzahl gefangen. Auf die-
 se maßt zu werden ein ganzes Dorf
 bis 30 bis 40 Hasen mit abgewirkten
 sind ein Jagd mit fangen sie wirklich
 in ein als das unter sich finden und zu fangen.
 Es gibt auch Hirsche und Hasen, viele Füße oder
 man das Jelländere Jagd fällen gewöhnlich ist
 es auf in den Wäldern sind aber sehr
 Mager, weil es wunderbarlich am Morgen fast
 ist. In Ramanadaburam war er bis
 d. 23. Er hatte viele Arbeit ~~finden~~ zu tun

Der große Anfinckheit und Finckheit
in der fälschlichen fälschlichen
Ordnung fälschlich. Weil er diese
Ordnung fälschlich, mit, da sie
noch in der fälschlichen
Ordnung fälschlich; so fälschlich
er auf der fälschlichen
Ordnung fälschlich. Weil er diese
Ordnung fälschlich, mit, da sie
noch in der fälschlichen
Ordnung fälschlich; so fälschlich
er auf der fälschlichen
Ordnung fälschlich.

D. 9. Aug: Unio ninge, La mau das Mubas
 Long Pokumangalam nasa mfu Poreiari.
 pnu Kipula pasfika, nia fuita ouf. Das Gafu
 nime Dvauine, das Dvauine ifu mög tau zu

Gefährlich ist es, man sagt: wir sind kein Lieb-
liche Achte, man aber zum Spiel unser Dilem-
ma und Wundtliche, weil ich nicht annehmen, ob ich
nicht gleichsam sagen. Er ist ganz anders als die
Friede und man ist nicht sagl. Ich glaube, ich bin
zu Galt in Galt, man wird nicht mehr geschehen
zu werden, die Linie der neuen Gesellschaft.

[illegible]

Einm aber singe ihm Linder lise Garsafreit zu
 Winterstunten winter an, worin ihm werden
 selbste Einbegriffen über demgegrünbann
 Maat, welches sie nicht nur nur für wollen
 auf ihm sich bann Opfern befrung Gottes, und
 ist sie nicht als ein mal stät. Man sagt
 und man ^{mu} nur davon willan Gottes Aus
 staus nicht zur Lügen werden lassen. Dergestalt:
 Ein Mann hat ihm gegeben und Linder ihm auf
 nicht fassen. Ein ~~decker~~ ^{runder} auf ~~dem~~ ^{nicht} Traume
 Man sagt, wenn nicht ein Lese Garschlich und
 nicht mächtig zu verläßt, nur Winterpost
 aber malen auf einem Traum Dingen,
 werden nicht das geschehen? p. Mann hat
 ihm sein wer für bezeugt, daß sie in Gottes
 Lese sind vorzüglich zu Werdung, in dem
 sie als selbste werden, in da man hat, Gott
 wäre nicht gegenwärtig und fiele mal
 sie sagen. Man muß sie ihm und lise das
 2 Lustlin geben.

D. 1. 9. = ^{war} was für ein Nod. Naichens.
 Gouf in Foreiat neu sinne Linder augesallen
 bezeugen man mag in der Linder kommen.

Erläut.

Man ringelt ihren Thron. Er sagte, ob wir nicht
 ein Waisenskind Mann oder eine Leiden, mit dem
 künnte man helfen, Man ging hin und fand einen
 Jungen, seinen Vorfahren in einem Diner, und
 ihn, an allen 4 Seiten auf einem Sommerhaus.
 Als man nach und nach ging in die Gärten und
 mußte, sagte mir nur die Gärten füllten aus
 einem guten Grund befehl gegeben. Man suchte
 und fand. Kalte ist in Gottes Hand und in
 Handen nicht angestrichen. Er sagte mir
 der Folge der Dinge, die in der Welt geschehen
 ist, wie man Gott und Gutes vorzuziehen, mußte
 einen Gelingen Ziel kommen. Jesu war
 ein unfähiger Mensch gegen Gott, der unser
 Herr und Vater war. Die Welt war nicht
 Gott selbst, zum Aufbruch der Tücher, wie
 Jesu ist, und ich für die nicht. Was für Linsen,
 aber die bayrische Lage, und ich, daß ich
 nicht abgeben, wenn ich die befehle
 füllte. Die Welt war nicht, wie sie ist
 nicht fähig, zu sein. Man ließ die Welt
 sein, zu viel und war, wie sie mit einem Mann,
 und was wir einige Eiferer in der Gerechtigkeit.
 (Adelphi)

[illegible]

D. 21. Aug. Ich bin nun endlich wieder in Cadix,
schreibe dir das Glück von einer Unigen in
Gefahr zu sein, und die Liebe eines Mannes
war der Menge Glück zu geben, und die Liebe
man die Liebe von dir zu gehen, und die Liebe
für ein und einen zu gehen, und die Liebe
Lieber ist gegen die Liebe zu sein, und die Liebe
man.

Am 28. Aug. ward in Lengiden hieselbst das Caenen
göttlichen Wortes an 2 Orten unter dem Fried
and gehalten. Als man zu neuen Eifer den
Laut ging kam neue Menge Friede nach, in dem
Lage das Land das dann man im Grunde des
Friede Himmels als vor unerschaffen und das Fried
in der Annehmung der neuen war zu stellen
sich zu pflegen aber alles was an den Weg

gefand zu feyn. In der Christen Kirche ward
 der Heil Pauli Ebr. XII. 14, Sagt nach dem
 feind ~~Eis~~ ein gefand. In der Altemillen
 nam ein Bramaner Jungling aus Gilei,
 artli nach dem hat Anfechtung um ein Lufftlin,
 malisch ihm mit einer Warnung gegeben ward.
 In der ant uns fallen in diesen Tagen nur.
 Sind die Gespräche mit Christen und sind in Eruchi-
 tanfokeri. Kottupaleiam. Corciar und Kadtutche-
 ri. Hier sind die fünfzigste Disputen die man nun find
 sich ab und ab noch lesen, malisch diese aus der Joseph
 oder Grandiffen Sprache zu nehmen. Arbeit man die Disputen
 minister zu pflichten, und in der gewöhnlich Malaba-
 rischen Sprache zu erklären, geschehen, das ist es
 selbst nicht zu verstehen. Jes. zu nicht ihm sein müßte
 ein solches Buch zu unterrichten sich und ein in
 einem zu vorerst von ihm Disputen und von
 Wegen zum Leben durch Christen müssen unter-
 richtet werden. Hier sind andere Disputen, wo
 man sich nicht ab und ab noch lesen liest, was
 der Disputenminister beifügt in den fünfzigsten Disputen
 die zu lesen und über setzen und in die gewöhnlich
 liche Sprache. Es soll nicht man pflegen mit

auf nicht nach ihm, was wir uns sagen. Ein
wir glauben nicht an Isanabi, sondern an
Muhammed. Ich zwingen ihm etwas und ließe
die Gmüthe mit uns zu solchem und Unruhm.
Mit Muhammed, was soll man nicht auf ihn
brennen können, wenn sagen zu den andern von
ihm der dem Unterpfand christen Isanabi.
Unfreundlichkeit und Muhammeds Pöbel, fürder
an. Ein gingen und ließen nicht davon. Unter
einigen kamen nach. Aschiladi und man
schien sich nicht zu bekennen zu, die sich iswarret
nach nicht an sich zu lassen. Ein Muhammed,
dieser Jungling sollte zu geset und hat
von ihm Laster, weil sein Vater gut Laster
hatte, so sey nach ihm Angänger. Nachdem er
nicht belohnen, hat er sich
~~und~~ (ein zu gehen war die zu sein) die
Dobner, und sagen so viel davon daraufer.
traustet. Auf ihm gab man ihm.

Mit der neuen Compagnie ist die Wirt der
Runde fandte ein wenig in der aus der
abermasste 2. fallend. Ducaten für die
Mission mit dem Spruch. Philip. am 6. 12. 1600.
bey nach der Anstalt aus Bf. 119. 1. 5. 6. 27. 64,

Sept.

141.

Sing u gultan wärrn. Gott der uns vor börgen si-
 nit wälla isz Lützler feren, und isz g nadru Lofe
 singen und Loben.

September.

2. 9. Sep: Unter dem Gesülfer in Majaburam, dem
 Lönfer u. Zofler Keilafam, das die angestammte
 in einem, Rüstler Amt, Lönfer der firden isz
 der firden und gesagt: Lönfer ein Züfberg bry
 mir, den ich firden einig Rüstler Lönfer abzu-
 firden, und bry den Züfberg singen sollt, ich will
 dir das für etwas geben und auch bry den
 Rüstler den Lönfer an firden isz, und
 auch er gant und hat, ich firden für ein Rüst-
 ler Amt, firden Rüstler wird Gold nicht ge-
 fallen. Er: ein firden Keilafam Lönfer isz
 Matt. 6, 24. - Nimmam Lönfer 2. Lönfer Lönfer
 vor und angestammte von isz Rüstler
 abläßt. An einem ort firden er Lönfer in
 der firden, firden und an, und ein firden
 firden firden vor ein abgestammte firden
 firden ein andern mit Lönfer Lönfer
 Lönfer u. Zofler, namlich das einig firden
 Lönfer in firden, das ein in der firden